

It's Affinity Time

Autorin: Daniela Joss

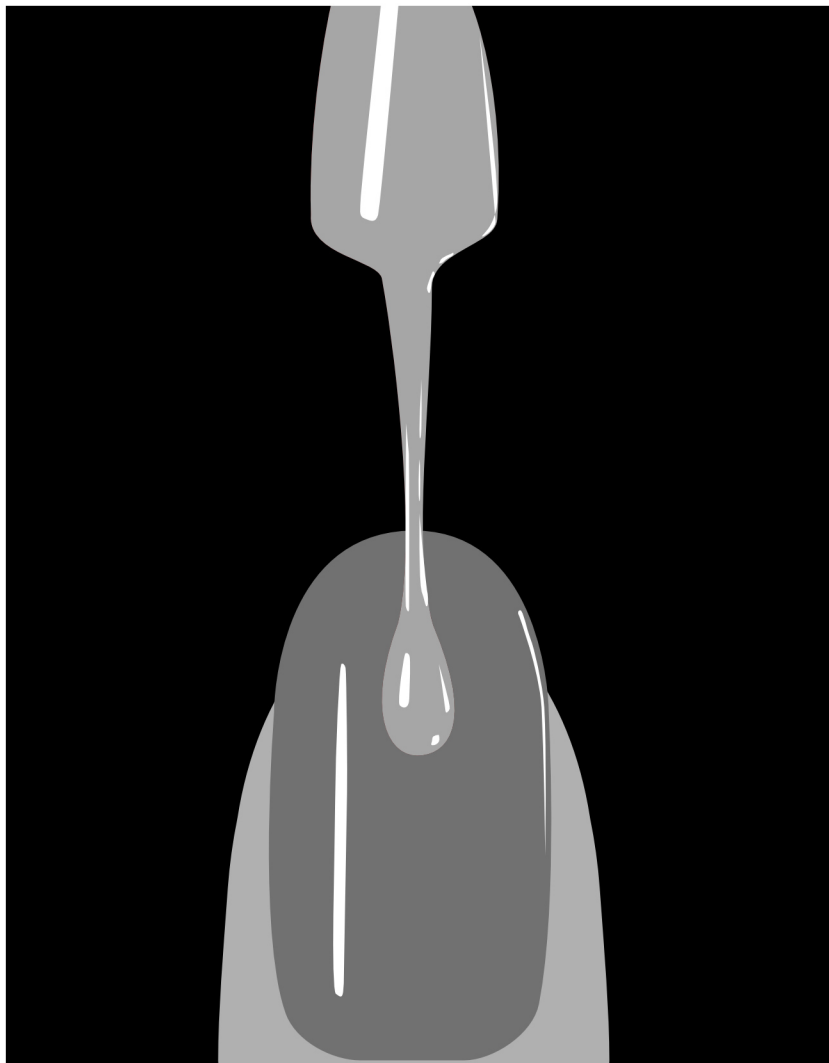
Die Anleitung stammt aus meinem Notizbuch und wurde für das Graphikprogramm Affinity Designer umgeschrieben.

Verblenden, Blending, Transparenz

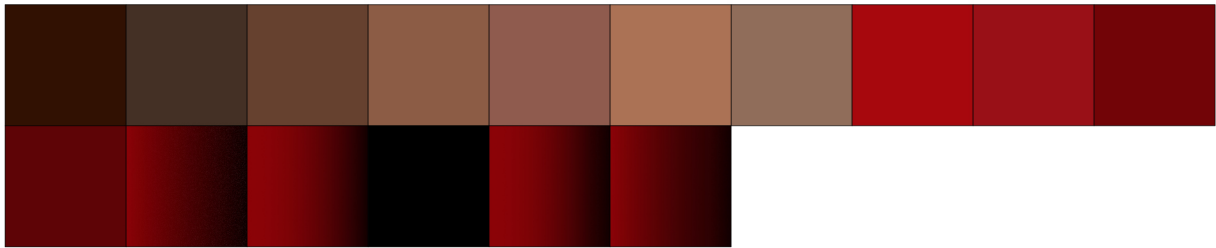
Je einfacher das Motiv, umso erstaunlicher ist die Wirkung. Verblenden, Blending ist vermischen von verschiedenen Komponenten. Bei Rastergraphiken, zum Beispiel Photographien, ist es interessant verschiedene Bilder ineinander zu kopieren... zusammen zu fügen, oder wie es so schön heisst zu verblenden. Das Spiel mit der Transparenz ist auch bei Vektorgraphiken faszinierend. Es ermöglicht feine übereinander gelegte Farbübergänge, die dem Motiv einen 3D Effekt geben. Das genaue platzieren von Licht und Schatten kann so realitätsnahe Objekte simulieren..... Es ist gemalt und doch nicht.

Im Designer nutzen wir dazu das Werkzeug Transparenz [Y]

Ein Finger, Fingernagel, Lichtflecke, Pinsel und einen Tropfen Nagellack



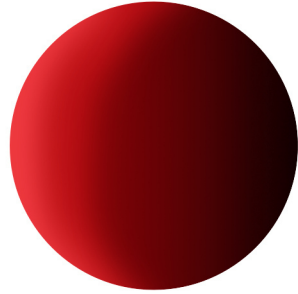
Der Einstieg ins plakative Design und genau das ist diese Übung, ist einfacher, wenn bereits eine Farbpalette zur Verfügung steht und das zu erreichende Ziel, ebenfalls vorhanden ist.



Alles was nun erstellt wird hängt mit Verblenden zusammen. Kein Pinsel wird genutzt. Es sind alles Formen die gefüllt werden mit Farbverläufen und mit dem Werkzeug Transparenz ineinander gefügt werden. Als Beispiel eine Kugel. Ich verwende den gleichen Farbverlauf wie für den Fingernagel. Der vordere Teil auf der linken Seite der Kugel ist mir nicht hell genug, Also dupliziere ich die Kugel/ Ellipse, fülle die mit einem helleren Rot und verringere mit dem Werkzeug Transparenz die Deckkraft. Die Rundung entsteht weil ich bei der Transparenz Radial gewählt habe. Die so bearbeitete Ellipse lege ich dann auf und erhalte einen ganz anderen Farbverlauf. Dies kann ich beliebig wiederholen und

Form auf Form legen bis es passt. Ein Rezept wie oft das geschehen muss oder wieviel Transparenz und in welcher Umgebung.... gibt es nicht. Es ist reines Bauchgefühl.

Der grosse Vorteil bei dieser Art des „Malens“, jeder Schritt kann wie in einem Stapel heraus gepflückt und abgeändert werden, ohne das der Rest des Bildes mit verändert wird.



Zerpflücke ich nun den Pinsel mit dem Tropfen Farbe, sieht man, wenn man es nun weiss, sofort die aufgelegte Form die gepfadet wurde, heller eingefärbt und mit Transparenz so weit angepasst wurde das sie mit dem Untergrund verschmilzt.

Werden nun noch diese Lichtflecke angebracht sieht das ganze schon ziemlich echt aus.

Der Schatten ist kein Ebeneneffekt sondern auch ein angepasster Pfad der „verblendet“ wurde.

Liegt der Farbtropfen nun auf dem Fingernagel kann der Schatten und die Lichtreflexe ohne Probleme aufeinander angepasst werden.

Der Finger mit dem Nagelbett ist genauso verblendet.